

ADB-Artikel

Rube: *Johann Christoph R.*, geb. um 1665, † nach 1748 als Amtmann zu Battenberg in Hessen-Darmstadt, war ein fruchtbarer geistlicher Liederdichter. Einzelne Lieder von ihm erschienen schon 1692 im sog Pietisten-Gesangbuch des Luppianus (s. A. D. B. XIX, 650). Es folgte 1712 eine eigene Sammlung: „Frühlingsblumen aus der geistlichen Erde“; eine zweite 1737: „Poetisch-christliche Liedergedanken aus den Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln eines frommen Rechtsgelehrten“, herausgegeben von Rube's Schwiegersohn, dem Frankfurter Senior Walther. Weitere Verbreitung haben aber nur fünf Lieder aus den „Frühlingsblumen“ gefunden, welche Freylinghausen nebst zwei weiteren in sein Gesangbuch aufnahm: „Der Tag ist hin, die Sonne gehet| nieder“, „Der wahren Christen ganzes Leben“. „O wie nichtig und wie wichtig ist der Christen Leben“, „Seele, wenn du stets willst ruh'n“ und „Wohl dem, der sich auf seinen Gott“.

Literatur

E. E. Koch, Kirchenl. (3. Aufl.) 4, 404.

Autor

v. L.

Empfohlene Zitierweise

, „Rube, Johann Christoph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
